

„Berufsorientierung ist der individuelle Prozess der Annäherung und Abstimmung zwischen Interessen, Wünschen, Wissen und Können des Menschen auf der einen Seite und den Möglichkeiten, Bedarfen und Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt auf der anderen Seite.“ (Richtlinien zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen vom 1.8.2012)

Vor diesem Hintergrund arbeiten wir bereits in den Jahrgängen 5 und 6 in Projekten zu den Bereichen Hauswirtschaft, IT, textiles Gestalten und technisches Werken.

Ab dem 8. Jahrgang arbeiten wir fächerübergreifend mit dem neuen Future Pass (früher ab Jg. 7 mit dem Berufswahlpass) in dem die Schüler/-innen ihren individuellen Berufswahlprozess dokumentieren, Erfahrungen reflektieren und schließlich einen individuellen Plan und persönliche Ziele entwickeln. Der Future Pass dient nicht nur der Dokumentation der eigenen beruflichen Orientierung, sondern auch als Grundlage für die vierteljährlichen Drei-Standpunkte-Gespräche (Eltern-Schüler-Lehrer).

Ihre ersten Erfahrungen mit der Berufs- und Arbeitswelt machen die Schüler/-innen neben dem jährlichen Kid's Day (Jahrgänge 5-7) in den drei Betriebspraktika in den Jahrgängen 8, 9 und 10. Im 8. Jahrgang findet in Zusammenarbeit mit Incotrain eine Potenzialanalyse für alle Schüler/-innen statt. Darauf basierend gehen die Schüler/-innen ins Haus des Handwerks um verschiedene Berufe praktisch kennenzulernen. Im 9. Jahrgang besteht für unsere Schüler/-innen die Möglichkeit des Freitagspraktikums, wobei sie über ein Quartal den Freitag im Betrieb verbringen. Ebenso unterstützen wir Langzeitpraktika und freiwillige Praktika ab Jahrgang 9, wenn diese dem Einstieg in die Ausbildung dienen und für die individuelle berufliche Orientierung und Zukunft sinnvoll sind.

Die verschiedenen Berufsinformationsmessen wie z.B. die BIM, die Handwerksmesse, die PimB, der Tag der Uniformberufe, der Tag der offenen Tür der Rönner-Gruppe und die Vocatium werden in den Jahrgängen 9 und/oder 10 besucht, das Informationsangebot des BIZ der Agentur für Arbeit wird verpflichtend genutzt und individuelle Beratungstermine mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wahrgenommen. Seit 2014 veranstalten wir zusammen mit dem Netzwerk Schule-Wirtschaft-Wissenschaft unseren jährlichen Berufsorientierungstag im Herbst, zu dem viele verschiedene Betriebe, Kammern und Institutionen aus Bremerhaven und der Umgebung eingeladen werden. Die Schüler/-innen des 9. Und 10. Jahrgangs haben am BO-Tag nicht nur die Möglichkeit sich in Kleingruppen in netten Gesprächen mit Arbeitgebern und Auszubildenden zu informieren, sondern auch Kontakte zu knüpfen und sich ggf. für Praktikums- und/oder Ausbildungsplätze direkt zu bewerben und Ausbildungsinhalte auch praktisch kennenzulernen.

In einer Projektwoche zur Berufsorientierung bekommen die Schüler/innen bei Betriebserkundungen und beim Bewerbungstraining einen Einblick in die Auswahlverfahren der Betriebe: Sie simulieren Telefonate und Vorstellungsgespräche, reflektieren ihr Auftreten und absolvieren kleinere Eignungstests. Das Formulieren von Bewerbungsschreiben und die

Gestaltung eines Lebenslaufs werden im Deutsch- und WAT-Unterricht bereits ab Klasse 7/8 gelernt, wiederholt und geübt und in der Projektwoche in Jg. 9 für die nun anstehenden Bewerbungsverfahren aktualisiert.

Der WAT-Unterricht wird ab dem 8. Jahrgang von dem digitalen Schülerarbeitsheft „Wirtschaft im Hafen“ vom Institut für Ökonomische Bildung der CvO Universität Oldenburg begleitet. Dabei erkunden die Schüler/-innen u.a. den regionalen Wirtschaftsraum und die regionale Arbeits- und Berufswelt wie Unternehmen und Akteure im Hafen und Berufe rund um Hafen und Logistik.

Neben dem WAT-Unterricht spielen im Berufswahlprozess der Jugendlichen auch die Fächer Deutsch und GGP eine wichtige Rolle. Sämtliche berufsorientierende Maßnahmen sowie theoretische und praktische Unterrichtsinhalte werden von der Leitung Berufsorientierung mit Schulleitung und Jahrgangsleitung abgestimmt und koordiniert. Der Berufswahlprozess der Jugendlichen wird von Klassenleitung, Eltern und Berufsberatung unterstützt und begleitet und von den Jugendlichen dokumentiert und reflektiert. Schließlich sollen unsere Schüler/-innen ihren Interessen, Stärken und Möglichkeiten entsprechend Perspektiven kennenlernen und ihren individuellen Plan für den Übergang von Schule in Beruf entwickeln.